

Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (2003)
Heft: 2

Artikel: Aufspüren, analysieren, umsetzen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-638535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ENERGIE-AGENTUR DER WIRTSCHAFT

Aufspüren, analysieren, umsetzen

Als Bindeglied zwischen der Wirtschaft und dem Bund koordiniert und begleitet eine spezielle Agentur die konkreten Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur Reduktion der CO₂-Schadstoffemissionen.

Im Kyoto-Protokoll bekennt sich die Schweiz zu einem wirksamen Klimaschutz und damit verbunden zu einer schrittweisen Reduktion der CO₂-Emissionen. Als Folge davon wurde das CO₂-Gesetz erlassen. Dieses sieht vor, dass die CO₂-Emissionen bis ins Jahr 2010 gesenkt werden, sodass die Ausstosswerte um 10 Prozent unter jenen des Jahres 1990 liegen.

Mit gesetzlichen Normen allein kann dieses ambitionöse Ziel jedoch kaum erreicht werden. Energie- und CO₂-Gesetz sehen deshalb vor, dass die Wirtschaft ihre Aufgaben in der Energiepolitik freiwillig erfüllt. Im Zentrum steht die Annahme, dass mit selbst gewählten Massnahmen energiepolitische Ziele eher erreicht werden als über Verordnungen.

Bindeglied. Namhafte Schweizer Wirtschaftsverbände stehen hinter der neuen Energiepolitik. Ende 1999 haben sie die *Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW)* gegründet. Als Bindeglied zwischen ihren Mitgliedern und dem Bund koordiniert und begleitet die EnAW die konkreten Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur Reduktion der CO₂-Schadstoffemissionen.

Je mehr Unternehmen mit Hilfe der EnAW ihre Klimaschutzaufgaben aktiv und entschlossen an

die Hand nehmen, desto wahrscheinlicher ist es, dass eine CO₂-Abgabe überflüssig wird oder zumindest weniger hoch angesetzt werden muss.

Die EnAW hat zwei Kernangebote entwickelt:

- das *Energie-Modell* für Grossverbraucher
- das *Benchmark-Modell* für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Rund 60 ausgewiesene EnAW-Spezialisten (Moderatoren) helfen den Unternehmen nicht nur beim Aufspüren und bei der Analyse des Energiesparpotenzials, sondern auch bei der Umsetzung der Massnahmen.

Profit. Sämtliche Unternehmen, die der EnAW beitreten, profitieren von gemeinsamen Prozessenerfahrungen, vom Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen und ganz konkret von Effizienz- und Kostenvorteilen. Sie erhöhen so ihre Wettbewerbsfähigkeit. Sie können sich auch – verpflichtungstaugliche Zielvereinbarung vorausgesetzt – von einer allfälligen CO₂-Abgabe befreien. Überdies können sie ihr energietechnisches Know-how ausbauen und ihr Image in der Öffentlichkeit als umweltfreundliches Unternehmen stärken.

Das Bekenntnis zum Umweltschutz und zur Reduktion der CO₂-Abgabe zahlt sich somit mehrfach aus.

Kontakt: Energie-Agentur der Wirtschaft, Tel. 01 421 34 45, Fax 01 421 34 79 oder info@enaw.ch.



Bundesrat Moritz Leuenberger und EnAW-Präsident Dr. Rudolf Ramsauer bei der Unterzeichnung des Rahmenvertrages

Nice to know

Zahlen und Fakten rund um Energie, Wirtschaft und die Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW).

Wussten Sie zum Beispiel, dass ...

- ... das schweizerische **Energiegesetz** seit Januar 1999, das CO₂-Gesetz seit Mai 2000 in Kraft ist?
- ... der Bundesrat die Botschaft, mit dem er dem Parlament die Ratifizierung des **Kyoto-Protokolls** beantragt, im August 2002 verabschiedet hat? Unterzeichnet hat er es bereits im Frühjahr 1998.
- ... die **CO₂-Abgabe** frühestens 2004 eingeführt wird und an Bevölkerung und Unternehmen zurückfliesst?
- ... der gesamte **Energieeinsatz** der Schweiz 2001 1 205 970 Tera Joule betrug (d. h. Billionen Joule; inklusive 3,2% Ausfuhrüberschuss an Elektrizität)?
- ... der Verkehr mit 33,9% 2001 grösster **Energieendverbraucher** ist, gefolgt von den Haushalten (27,7%), der Industrie (19,8%) und den Dienstleistungen (17%)?
- ... die Schweiz Pro Kopf und Jahr 43 500 kWh **verbraucht**? Die USA kommen auf 96 800, die OECD-Länder auf 54 400, die ganze Welt auf 19 200 kWh, Bangladesch auf 1600 kWh.
- ... der **Energieverbrauch** der Schweiz sich seit 1950 verfünffacht hat?
- ... die EnAW (obwohl hauptsächlich eine virtuelle Organisation) eine **Geschäftsstelle im «Haus der Wirtschaft»** an der Hegibachstrasse 47 in Zürich eingerichtet hat? Kontakt: Tel. 01 421 34 45, Fax 01 421 34 79 oder info@enaw.ch?
- ... die **Mitgliedschaft** bei der EnAW je nach Unternehmensgrösse jährlich zwischen CHF 200 und über 6000 (für sehr grosse Unternehmen) kostet?
- ... der Bundesrat der Bundesversammlung laut CO₂-Gesetz rechtzeitig Vorschläge zu **Reduktionszielen** für die Zeit nach dem Jahr 2010 unterbreiten muss?
- ... die EnAW **finanziert** wird durch Beiträge der Trägerorganisationen und der an Zielvereinbarungen teilnehmenden Unternehmen sowie durch Leistungen, die der Bund bei ihr einkauft?